

Gruppe ein vielschichtiges Gebilde mit zahlreichen Schattierungen und fließenden Übergängen dar, so daß dem Begriff *pauper* eine gewisse Unschärfe eigen ist und man unter „Verzicht auf klare Begrifflichkeit nach Art der ‚Deutschen Rechtsgeschichte‘ von einst“¹²¹ zu allgemeineren Beschreibungen gezwungen ist: *pauper*, das ist, um eine Formulierung Karl Bosls aufzugreifen, „einer, der nicht potens ist“¹²².

Im Zuge des sozialen Strukturwandels, der sich im neunten Jahrhundert vollzog, waren diese gesellschaftlichen Unterschichten bekanntermaßen zahlreichen Pressionen von seiten der *potentes* ausgesetzt¹²³. Das Arsenal der Mittel, mit denen die Mächtigen die ärmeren Schichten materiell und persönlich in ihre Abhängigkeit zu bringen trachteten, war vielfältig¹²⁴: Mißernten und Hungersnöte, die die kleineren Bauern wesentlich härter trafen, wurden brutal ausgenutzt¹²⁵, hinzu trat ein rücksichtsloser Gewaltmißbrauch der Grafen und anderer Amtsträger, beginnend mit zu oft einberufenen *placita*¹²⁶ und willkürlich gehandhabten Heeresaufgeboten¹²⁷ bis hin zur Rechtsverweigerung, der sich nur allzu leicht bestechliche Richter¹²⁸ allzu oft schuldig machten. Die hohe Geistlichkeit schließlich, die sich kaum anders verhielt als die weltliche Aristokratie, nutzte ihre Mittel, die Güter der *minus potentes* an sich zu bringen¹²⁹.

¹²¹) So Heinrich Fichtenau in einer Besprechung des Buches von J. Schmitt, in: *MIÖG* 87 (1979) S. 252.

¹²²) Karl Bosl, *Potens und Pauper. Begriffsgeschichtliche Studien zur gesellschaftlichen Differenzierung im frühen Mittelalter und zum „Pauperismus“ des Hochmittelalters*, in: *Alteuropa und die moderne Gesellschaft. Festschrift für Otto Brunner* (1963) S. 62, vgl. ders., *Das Problem der Armut in der hochmittelalterlichen Gesellschaft* (SB Wien 294, 5. Abh. 1974) S. 5.

¹²³) Einen instruktiven Überblick bietet Schneider, *Das Frankenreich* (wie oben Anm. 9) S. 78 ff.

¹²⁴) Vgl. Müller-Mertens, *Karl der Große, Ludwig der Fromme und die Freien* S. 97 ff.

¹²⁵) Z. B. durch Wucherpraktiken, vgl. dazu Gerhard Schmitz, *Wucher in Laon. Eine neue Quelle zu Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims*, *DA* 37 (1981) S. 544 ff. (mit weiterer Literatur).

¹²⁶) Vgl. Müller-Mertens, *Karl der Große, Ludwig der Fromme und die Freien* S. 99 f., *Zur Reduktion der placita durch Karl* siehe unten S. 29 Anm. 138.

¹²⁷) Vgl. c. 3 und c. 5 der *Capitula de rebus exercitalibus in placito tractanda* von 811 (MGH Capit. 1 Nr. 73 S. 165, 4 ff. und 12 ff.): *... et illum semper in hostem faciant ire, usque dum pauper factus nolens volens suum proprium tradat aut vendat; alii vero qui traditum habent absque ullius inquietudine domi resideant*, und: *Dicunt etiam alii, quod illos pauperiores constringant et in hostem ire faciant, et illos qui habent quod dare possint ad propria dimittunt*.

¹²⁸) Vgl. Adolf Schmitt-Weigand, *Rechtspflegedelikte in der fränkischen Zeit* (1962) bes. S. 34 ff.

¹²⁹) Vgl. MGH Capit. 1 Nr. 73 (a. 811) c. 2 (S. 165, 1 ff.): *Quod pauperes se reclamant ex-*